

HEEK BELEBEN - FARBE GEBEN



Entwurfplan im Maßstab 1:200



Schnitt durch das Geländeprofil

DAS KONZEPT

Der Marktplatz in Heek ist ein grauer Ort, der davon lebt Parkfläche für Autos zu bieten und einmal im Jahr Austragungsort für das Schützenfest zu sein. Zudem dient er als Vorplatz für das Heimathaus, den Eppingschen Hof. Das Ziel dieses Entwurfs ist: Vom Stellplatz zum Stadtplatz! Unter dem Motto „Heek beleben – Farbe geben“ soll ein neuer Stadtmittelpunkt entstehen, der das triste Grau in die Vergangenheit verbannt und Farbe bekennt.

DIE UMSETZUNG

Durch eine Pflasterung mit Klinker entsteht ein Platz, der nicht nur durch seine rote Farbe ins Auge sticht, sondern gleichsam auch eine Identifikation mit dem Münsterland erzeugt. Umrandet von Bäumen und Hecken, wird ein grüner Rahmen gebildet. Dieser schafft einen in sich geschlossenen Platz, der Raum für Veranstaltungen, Feste und Freizeitaktivitäten gibt. Eine Rasenfläche fügt sich harmonisch in das Bild ein und wird von Klinkerwegen durchkreuzt, die die wichtigsten Wegeverbindungen darstellen. Der gesamte Platz ist bis an die angrenzenden Häuser geeignet, Autos und Fußgänger sind gleichberechtigt. Alle zurzeit bestehenden Verkehrsverbindungen bleiben erhalten. Eine Sonderrolle behält die Straße „Markt“ an der östlichen Platzgrenze inne, die auf Grund ihrer

Anbindung an die Rettungswache in ihrer jetzigen Form verbleibt. Im Norden des Platzes befindet sich ein Podest, das eine neue Vorplatzsituation für den Eppingschen Hof bildet und diesem eine besondere Exposition zuteil kommen lässt. Vom Hof aus nimmt das Podest zur Schoppe hin an Höhe zu, was sich aufgrund des vorherrschenden Gefalles anbietet. Der Höhenunterschied wird an der westlichen und nördlichen Seite mit einer etwa kniehohen, mit Klinker verkleideten Mauer abgefangen, die zum Heimathaus hin ausläuft und eben endet. Da im Bereich der Schoppe auch weiterhin der Wartebereich für den Schulbus vorgesehen ist, kann die Mauer, aufgrund ihrer Höhe als Sitzmauer genutzt werden. Die Oberkante soll aus Abdeckplatten aus Grauwacke bestehen. Drei sich zum Heimathaus hin in ihrer Tiefe verjüngende Stufen führen vom Platz aus auf die obere Podestfläche und können auch als Sitzstufen genutzt werden. Wie auch die Mauer, laufen die Stufen mit dem Gefälle langsam aus und werden optisch weitergeführt. Die Antritte der Stufen bestehen wie die Maueroberkante aus Grauwacke, die einen farblichen Kontrast zu der Auspflasterung mit Klinker darstellen.

Auf dem Podest sind Sitzmöglichkeiten vorgesehen, die durch ihre Ausrichtung den Besuchern den ganzen Tag über ein sonniges Plätzchen zum Verweilen bieten. Zudem ist es möglich von dort aus den ganzen Platz zu überblicken. Im Rücken der Bänke wird eine Hecke angelegt. Diese soll dem Sitzenden ein Gefühl von Schutz und Geborgenheit geben. Der Schloffken-Kerl, das Wahrzeichen der Stadt, bekommt auf dem Podest seinen neuen Ehrenplatz.

Im Süden erhält die ansässige Gastronomie ihren Platz zur Entfaltung. Die bestehende Durchfahrtsperre bleibt erhalten, die Poller werden durch Findlinge ersetzt. So wird die Möglichkeit geboten, unter den Bäumen einen gemütlichen Ort zum Verweilen zu schaffen. Da der neue Marktplatz auch bei Nacht ein Ort sein soll, der über eine hohe Aufenthaltsqualität verfügt, wurde ein Beleuchtungskonzept entwickelt, das für eine stimmungsvolle Beleuchtung sorgen soll. Die Straßen „Katthagen“ und „Markt“ werden mit Mastleuchten ausgestattet, die dem Beleuchtungskonzept der Gemeinde Heek entnommen wurden. Die weitere Beleuchtung wird durch Bodenspots gebildet. Zum einen wird die Baumreihe im Süden von unten her angestrahlt, es entsteht eine warme Atmosphäre und ein besonderes Ambiente. Zum anderen wird die Fassade des Eppingschen Hofes angestrahlt. Er wird so auch bei Nacht wortwörtlich in ein besonderes Licht gerückt.

FUNKTIONALES

Außerhalb des Sichtbereiches des Platzes, sind 12 feste Stellplätze mit Andienung zur Straße „Markt“ vorgesehen. Der Platz an sich soll frei von Verkehr sein. Lediglich dem Bus wird unter der Woche die Möglichkeit eingeräumt, den Platz zu queren, um die Schulkinder einzusammeln. Marktwagen und Autos dürfen zu abgestimmten Zeiten auf der Klinkerfläche abgestellt werden, die als optionale Markt- und Parkfläche (20 Stellplätze) ausgewiesen wird. Dem Schützenfest wird auch weiterhin ausreichend Platz eingeräumt.

ICK WEET EEN PLÄSKEN UP DE WÄLT, KIEN ANNER MIE SO GUDDO GEFÄLLT. DAT SCHÖNE PLÄSKEN WATT ICK MEEN, DAT IS MIEN HEIMATDÖRPKEN KLEEN.

BI ALL ÖHRE SCHÖNHET, ALL ÖHRE PRACHT, BI ALLE FREUDEN, DE MI LACHT, SCHLÖTT DOCH MIEN HÄRT VÖR DI ALLEEN: MIEN HEIMATDÖRP, WU BÜS DU SCHÖN.

1957 UNBEKANNT



BEISPIELE FÜR DIE AUSSTATTUNGSELEMENTE



Der Blick über den Platz aus Süd-Westen



Das Podest und der Eppingsche Hof von der Gastronomie aus gesehen



Die Beleuchtungssituation in der Perspektive



Der Blick vom Podest in Richtung Gastronomie



Atmosphärische Beleuchtungssituation bei Nacht